

Besprechungsunterlagen zur
Vorstandssitzung der

DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE

am 18. Oktober 1966, 14.00 Uhr

in Frankfurt, Reuterweg 14
Metallgesellschaft AG
Seminarraum des Metall-Labors

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls
der Vorstandssitzung 28. April 1966
2. Offene Angelegenheiten der letzten Vorstandssitzung
 - a) Werkstoffhandbuch Nichteisenmetalle
 - b) Leitung des Ausschusses "Gase in Metallen"
3. Finanzbericht
 - a) Voraussichtliche Einnahmen- und Ausgabenrechnung 1966
 - b) Voranschlag für 1967
 - c) Stifterverband Nichteisenmetalle
4. Aufnahme neuer Mitglieder
5. Hauptversammlung 1967
6. Ausschuß Mikrosonde
7. Symposien
8. Metallfachabend Bremen
9. Forschungsbeirat Metall und Erz
10. Ehrungen

Zu Punkt 1 der T.O.:

Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung 28. April 1966

Schriftliche Einsprüche gegen das Protokoll liegen nicht vor.

Zu Punkt 2 der T.O.:

Offene Angelegenheiten der letzten Vorstandssitzung

a) Werkstoffhandbuch Nichteisenmetalle

Die Aussprache mit dem VDI-Verlag hat noch nicht stattgefunden.

b) Leitung des Ausschusses "Gase in Metallen"

Nach Abstimmung mit der GDMB ist zum neuen Leiter des Ausschusses Herr Dr. Hans Preisendanz berufen worden.

Er hat die Wahl angenommen. Stellvertretender Obmann

und Verbindungsmann zur GDMB ist Herr Prof. Joseph Fischer.

Zu Punkt 3 der T.O.:

Finanzbericht

a) Voraussichtliche Einnahmen- und Ausgabenrechnung 1966

Voraussichtliche Einnahmen 1966	DM 161.344,--
Voraussichtliche Ausgaben 1966	<u>166.445,--</u>
Mehrausgaben gegenüber den Einnahmen	DM 5.101,--
	=====

Die Entnahme von DM 5.000,-- für 1966 aus dem Vermögen war auf der Vorstandssitzung am 28. 4. 1966 beschlossen worden.

EINNAHMEN 1966

Beiträge 1966		
Zahlungen bis 31.8.66	DM 84.363,-	
Forderungen am 1.9.66	<u>2.817,-</u>	DM 87.180,-
Zuwendung Stifterverband		30.000,-
Hauptversammlung Baden-Baden	28.646,-	
Unkostenbeitrag von SFM	<u>1.000,-</u>	29.646,-
Metallographie-Tagung		6.073,-
Ausschüsse		
Diverse	645,-	
Reaktormetalle	2.000,-	
Warmverformung	<u>2.500,-</u>	5.145,-
Bankzinsen		<u>3.300,-</u>
Gesamteinnahmen 1966 voraussichtlich		DM 161.344,- =====

AUSGABEN 1966

Dr. Riederer-Verlag		
ZfM an Firmenmitglieder	DM 7.881,-	
ZfM an Ehrenmitglieder	<u>639,-</u>	DM 8.520,-
Hauptversammlung Baden-Baden		33.390,-
Metallographie-Tagung		5.036,-
Metallfachabende		2.250,-
Ausschüsse		
Zuschuß für AG Metallphysik	750,-	
Ausschuß Strangpressen (Buchübersetzung)	6.000,-	
Tagungen Reaktormetalle und Warmverformung	<u>11.000,-</u>	17.750,-
Masing-Gedächtnispreis		2.000,-
Gehälter und Soziale Aufwendungen		63.890,-
Reisen		2.000,-
Miete, Strom, Büroreinigung		6.200,-
Telefon, Porto		7.250,-
Büromaterial, Drucksachen		2.400,-
Umsatzsteuer		933,-
Versicherungsprämien		5.021,-
Berufsgenossenschaftsbeitrag		219,-
Beiträge an Interessenverbände		400,-
Prüfungsgebühren		480,-
Urkunden		1.650,-
Büroinventar		5.000,-
Sonstige Kosten		<u>2.056,-</u>
Gesamtausgaben 1966 voraussichtlich		DM 166.445,- =====

b) Voranschlag für 1967 *)

EINNAHMEN 1967

Mitgliedsbeiträge	DM 87.000,-
Zinsen	<u>3.000,-</u>
	DM 90.000,-
	=====

AUSGABEN 1967

Dr. Riederer-Verlag für ZfM an Ehrenmitgl.	DM 700,- ✓	
Metallfachabende	3.000,- ✓	
Ausschüsse	5.000,-	
Masing-Gedächtnispreis	2.000,- ✓	
Gehälter und Soziale Aufwendungen	65.000,- ✓	
Reisen	2.000,- ✓	
Miete, Strom, Büroreinigung	6.200,-	+ 1000,-
Telefon, Porto	7.000,- ✓	
Büromaterial, Drucksachen	2.500,- ✓	+ 200,-
Umsatzsteuer	1.000,- ✓	
Versicherungsprämien	5.000,- ✓	+ 100,-
Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Familienausgleichskasse	250,- ✓	
Beiträge an Interessenverbände	400,- ✓	
Prüfungsgebühren, Honorare	1.000,- ✓	
Büroinventar	1.500,- ✓	
Übrige Kosten (Maschinenreinigung, Re- präsentation, Bankspesen, Zeitschriften, Sitzungen)	^{177,-} ₁₇₉ 2.000,- ✓	
Unvorhergesehenes	1.000,- ✓	
	<u>DM 105.550,-</u>	
	=====	

*Verallplg: 750,-
unw. Anweisung*

*) In dieser Aufstellung sind Einnahmen und Ausgaben für die Hauptversammlung nicht enthalten, da vorausgesetzt werden soll, daß sich hierbei Einnahmen und Ausgaben decken.

c) Stifterverband Nichteisenmetalle

Der Stifterverband hat uns in seinem Schreiben vom 1. August 1966 mit der Nachricht über die Bewilligung der Zuwendung von DM 30.000,- für 1966 zu verstehen gegeben, daß nach Auffassung seines Kuratoriums "die Erwartungen, die für die seinerzeitige Bewilligung der Starthilfe maßgeblich waren, noch nicht bzw. nicht in ausreichendem Umfange erfüllt worden sind".

In einer Besprechung zwischen Herrn Trautmann und Herrn Sion wurde von Herrn Trautmann darauf hingewiesen, daß es zweifelhaft erscheine, ob die Mitglieder des Kuratoriums in der Lage seien, Kritik zu üben. Keiner dieser Herren habe an dem Symposium Zipfelbildung und Textur teilgenommen und sich ernstlich mit dem Ergebnis der Veranstaltung auseinandergesetzt. Deshalb könnten sie nicht über Erfolg oder Nichterfolg unserer Bemühungen urteilen. Der Grund für die Kritik scheine das Ergebnis einer Aussprache im Kuratorium über die Zweckmäßigkeit in der Verwendung der von der Industrie aufgewendeten Forschungsmittel zu sein. Man hat darüber diskutiert, ob es überhaupt noch sinnvoll sei, weiterhin Forschungsmittel von der Industrie aufzubringen, wenn diese nur der allgemeinen Unterstützung der Institute dienen, nur in beschränktem Umfange für bestimmte Forschungsthemen verwendet werden, und wenn außerdem wissenschaftliche Gesellschaften gefördert werden. Herr Sion legt Wert auf die Feststellung, daß die geübte Kritik im Rahmen dieser gesamten Diskussion gesehen wird.

Es scheint zweifelhaft zu sein, ob für einen längeren Zeitraum mit Zuwendungen des Stifterverbandes an die DGM gerechnet werden kann. Wir haben für 1965 einen Zuschuß von DM 25.000,-- und für 1966 einen Zuschuß von DM 30.000,-- erhalten. Der ursprünglich genannte Höchstbetrag der Zuwendung von jährlich DM 45.000,-- wurde seinerzeit vom Kuratorium des Stifterverbandes akzeptiert, allerdings mit der Einschränkung, daß man über die Tätigkeit der Gesellschaft Rechenschaft erwarte. Nach der augenblicklichen Situation dürfte es fraglich sein, ob mit höheren Zuwendungen, als sie bisher in Anspruch genommen worden sind, zu rechnen ist.

Man sollte vonseiten der Gesellschaft versuchen, die Zuschüsse so niedrig wie möglich zu halten. Es ist auch nicht zu übersehen, ob die Industrie in den nächsten Jahren noch in größerem Umfang Forschungsmittel aufbringen wird. Eine stärkere Ausweitung unserer Tätigkeit in dem Sinne, daß größere Zuschüsse in Anspruch genommen würden, brächte die Gesellschaft in eine gefährliche Lage. Der Voranschlag für 1967 ist deshalb so aufgestellt, daß sich Einnahmen und Ausgaben für alle Veranstaltungen im wesentlichen decken. Es bleibt dann immer noch ein Fehlbetrag von DM 15.000,--, dessen Zuteilung vom Stifterverband kein Problem darstellt. Aber man sollte versuchen, auch diesen Betrag über die Mitgliedsbeiträge hereinzubringen, um der Gesellschaft ihre Selbständigkeit zu bewahren.

Diese Angelegenheit muß eingehend erörtert werden.

Zu Punkt 4 der T.O.:
Aufnahme neuer Mitglieder

Die Aufnahme der in der anliegenden Liste aufgeführten neuen Mitglieder muß satzungsgemäß vom Vorstand genehmigt werden.

Zu Punkt 5 der T.O.:
Hauptversammlung 1967

Die Universität Köln hat kürzlich die Genehmigung zur Durchführung der Hauptversammlung 1967 in ihren Hörsälen gegeben.

Der Vorstandssitzung am 18. Oktober geht die Sitzung des Programmausschusses voraus. Herr Altenpohl wird als Obmann über das Ergebnis der Programmausschuß-Sitzung berichten.

Für 1968 ist das Thema "Elektrische Eigenschaften" gewählt worden.

Über die Wahl des Themas für 1969 - Jubiläumstagung - ist zu beraten.

Zu Punkt 6 der T.O.:
Ausschuß Mikrosonde

Herr Schaaber hat auf der letzten Sitzung dieses Ausschusses sein Amt als Obmann niedergelegt. Der Vorstand war auf seiner Sitzung am 28. April 1966 der Meinung, daß in diesem Fall der Ausschuß nicht weitergeführt werden sollte.

Inzwischen ist von Herrn Düker (Robert Bosch, Berlin) der Vorschlag gemacht worden, den Ausschuß in die Deutsche Gesellschaft für Elektronenmikroskopie (DGE) zu überführen. Dort ist man daran interessiert, die Metallkunde mehr als bisher zu berücksichtigen. Es sind zur Zeit Verhandlungen im Gange, in welcher Weise man das Gebiet der Mikrosonde dort betreuen kann. Vielleicht entsteht ein gemeinschaftlicher Ausschuß beider Gesellschaften.

Zu Punkt 7 der T.O.:
Symposien

Nach Durchführung des Symposiums "Zipfelbildung und Textur" haben sich die Herren, die seinerzeit mit seiner Vorbereitung betraut waren, zu einer Aussprache in Baden-Baden getroffen, um zu überlegen, welche Ergebnisse aus dem Symposium in besonderen Arbeitskreisen weiterbehandelt werden sollen. Eine kleine Gruppe wird sich mit der Frage befassen, ob die vortragenen Untersuchungsergebnisse in eindeutigen Zusammenhang mit der Theorie stehen. Widersprüche sollen aufgeklärt und diskutiert werden. Hierzu wird Frau Grewen zunächst eine kritische Durchsicht der Literatur vornehmen.

Ein weiterer Arbeitskreis wird sich mit der Methode der Zipfelmessung befassen und einen möglichst normungsfähigen Entwurf ausarbeiten. Die Leitung dieses Arbeitskreises hat Herr Buschmann übernommen.

Gelegentlich einer Aussprache 1964 in Bremen ist eine Liste von Themen aufgestellt worden, die sich für eine Behandlung in Form von Symposien eignen:

Schmelzen und Gießen: Wasserstoff in Metallen
Raffinationsverfahren
Wasserguß (weicher Guß)

Herstellungsverfahren: Kontinuierliches Bandrecken
(Stahlwerke)
Plattierverfahren (z.B. Stahl auf Al)
Walzverfahren (Grenzen für Warm-
und Kaltwalzen, Kalt-Andrücken):
Einfluß auf Eigenschaften

Eigenschaften: Neigung zu Grobkornbildung bei
kritischer Verformung
Versprödungserscheinungen bei reinen
Metallen (z.B. bei Warmverformung)
Alterungserscheinungen, z.B. in Ab-
hängigkeit von Vorbehandlung
Einfluß von Verformungstexturen auf
die Eigenschaften
Zipfelbildung
Ätzverhalten in Abhängigkeit von
Texturen
Eigenschaften technischer Le-
gierungen
Spannungskorrosion
Oxidationsfragen (z.B. Längenän-
derungen bei Cr-Ni-Legierungen)

Von diesen wurden die Themen "Zipfelbildung und Textur" und
"Metallkundliche Probleme der Warmverformung" als ^{die} wichtigsten
und als drittes der "Einfluß von Verunreinigungen auf die
Grobkornbildung" angesehen. Die beiden zuerstgenannten sind
in Symposien behandelt bzw. vorbereitet worden.

Der Vorstand hat die Entscheidung zu treffen, wie das Thema
(die Themen) des Symposiums (der Symposien) für 1967 lauten
soll.

Zu Punkt 8 der T.O.:
Metallfachabend Bremen

Herr Schaaber hatte im Mai dieses Jahres berichtet, daß der
Metallfachabend Bremen fast nur von seinen Institutsange-
hörigen besucht würde.

Als Ergebnis einer Rundfrage haben wir dann erfahren, daß die meisten Interessenten aus Bremen und Umgebung für die Aufrechterhaltung des Metallfachabends Bremen sind, daß aber praxisnahe Themen gewünscht wurden. Herr Schaaber sieht sich nicht in der Lage, andere Themen als bisher zu behandeln. Er steht mit Herrn Heumann in Verbindung, um festzustellen, ob man einen Metallfachabend Münster oder eine Kombination Bremen/Münster arrangieren soll.

Zu Punkt 9 der T.O.:
Forschungsbeirat Metall und Erz

Der Forschungsbeirat Metall und Erz, der den Stifterverband über die Verteilung von Industriemitteln und öffentlichen Geldern berät, soll sowohl die metallkundliche Seite als auch die Metallhüttenseite repräsentieren.

Dem Forschungsbeirat gehören folgende Herren an:

vonseiten der GDMB	vonseiten der DGM
Prof. Feiser (Obmann)	Dr. Deisinger
Prof. Ginsberg	Prof. Hansen
Dipl.-Ing. Landau	Dr. Kästner
Dr. Hellmut Schmidt	(ausgeschieden: Dipl.-Ing. Hanser)

Herr Feiser ist seit 1964 Obmann des Forschungsbeirates. Vorher hatte Herr Hansen das Amt für einige Jahre inne. Da der Obmann möglichst alle zwei Jahre zwischen den Gesellschaften wechseln soll, ist an die Stelle von Herrn Feiser ein neuer Herr (aus der DGM) zu wählen. Eine erneute Wahl von Herrn Hansen, der ab 1. Oktober 1966 im Ruhestand ist und sich der Aufgabe sicher gern widmen würde, ist zu erwägen. Die GDMB wäre mit der Wahl von Herrn Hansen einverstanden.

Für Herrn Hanser, der nicht mehr im Forschungsbeirat tätig ist, muß eine Ersatzwahl erfolgen.

Zu Punkt 10 der T.O.:
Ehrungen

- a) Bericht über die Aufnahme der Ehrenmitgliedschaft bei
U. Hashimoto und I. Obinata
- b) Verleihung der Heyn-Denkmünze 1967
- c) Verleihung der Ehrenmitgliedschaft 1967

Köln, den 12. 10. 1966

Anlage:

Liste neuer Mitglieder

AnlageNeue Mitglieder

A t a , Humphrey O.K., Dr.rer.nat. Dipl.-Ing.,
University of Science and Technology, Kumasi
(Ghana)

B ä u m e l , Anton, Dr. Dipl.-Phys., Gebr. Böhler & Co. AG,
Abt. Forschung, Düsseldorf

D a u b , Johann Heinrich, Dr.-Ing., Klöckner-Werke AG,
Duisburg

D i e t z , Wolfgang, Dipl.-Ing., Interatom, Abt. Werkstoff-
entwicklung, Bensberg

D o m a z e r , Hans-Günter, Dipl.-Ing., Gebr. Böhler & Co. AG,
Düsseldorf

F i c h t l , Walter Dr.-Ing. Dipl.-Chem., Groove & Welter,
Neuß

G o b r e c h t , Jürgen, cand.ing., Institut für Allgemeine
Metallkunde und Metallphysik, TH Aachen

H a n t s c h e , Harald, Dr.rer.nat. Dipl.-Phys., Kontron
GmbH & Co. KG, München

H é r e n g u e l , J.F.G., Prof.Dr., 141, rue Michel Carré,
95 Argenteuil (Frankreich)

H i e b e r , Hartmann, Dipl.-Phys., Institut für Werk-
stoffkunde (B), TH Hannover

H o u g a r d y , Hans, Dr.-Ing., Max-Planck-Institut für
Eisenforschung, Düsseldorf

J u n g i n g e r , Werner, Dipl.-Ing., W. Junginger Ingenieur-
Büro, Stuttgart

K i r c h m a y r , Hans Rudolf, Dipl.-Ing. Dr.techn.,
Techn. Hochschule Wien, Institut für Angew.
Physik, Wien

L u x , Benno Franz, Dr. Dipl.-Ing., Institut Battelle,
Carouge/Ge (Schweiz)

O b i n a t a , Ichiji, Prof., Research Institute for Iron,
Steel and Other Metals, Tohoku University,
Sendai (Japan)

P r i m a s , Dietrich, Dr.rer.nat. Dipl.-Phys., Institut für
Metallforschung Universität Münster

P r ö g e r , Manfred, Dr.-Ing., Staatl. Materialprüfungs-
anstalt der TH Stuttgart

R e s c h k e , Siegfried, Dr.-Ing., Selve & Co., Thun (Schweiz)

Anlage

- R i x e n , Rolf, Dipl.-Ing., Institut für Metallurgie,
Gießerei und metallische Werkstoffe, ETH
Zürich (Schweiz)
- S c h m i t z , Heinrich, Kfm. Direktor, Klöckner & Co.,
Duisburg
- S p e i t h , Karl Georg, Dr.-Ing., Mannesmann-Forschungs-
institut GmbH, Duisburg
- S t e i n e , Hans Theo, Castolin S.A., St. Sulpice (Schweiz)
- W e h r s p o h n , Uwe, cand.mach., Institut für Werkstoff-
kunde der Techn. Hochschule Braunschweig
- W e i d i n g e r , Hans., Dr.rer.nat. Dipl.-Phys., AEG Kern-
energieversuchsanlage, Großwelzheim
- W i l k e n s , Manfred, Dr.rer.nat., Max-Planck-Institut für
Metallforschung, Stuttgart
- A/S Å r d a l o g S u n n d a l V e r k , Aktiengesellschaft,
Oslo 3 (Norwegen)
- E l m o r e ' s M e t a l l - G e s e l l s c h a f t m b H ,
Schladern (hat Kündigung zum 31.12.1965 zurück-
gezogen)